

Normen sollen verhindern, dass jeder von uns mit anderen Bildern im Kopf arbeitet.“

Anschließend erläuterte die Referentin die Notwendigkeit gesonderter Vermarktungsnormen für zehn spezielle Fruchtgruppen, beispielsweise für Citrusfrüchte, Erdbeeren, Birnen oder Paprika sowie allgemeiner Vermarktungsnormen für alle anderen Obst- und Gemüsearten. Wer in speziellen Handelsklassen anbieten will, muss zudem die auch das Erscheinungsbild der Ware betreffenden UNECE-Normen im Auge haben. Anschließend beschrieb Bickelmann die Stufen der vor der Zollabfertigung an Flug- und Seehäfen oder am Bestimmungsort ablaufenden Konformitätskontrolle und die Strukturen innerhalb deren diese Kontrollen stattfinden und ausgewertet werden.

Die Referentin ermöglichte auch einen Blick auf die Kontroll-Ergebnisse: Im Jahre 2011 wurden 104.089 t Partien angezeigt, davon 8.452 t überprüft. Vier Prozent davon wurden beanstandet, davon die reichliche Hälfte wegen Fäulnis und Schimmel, 29% wegen fehlerhafter Kennzeichnung. Alle Beanstandungen werden unter anderem an die Kontrolldienste der Lieferländer gemeldet. „Wichtig ist“, so Bickelmann, „die systematische Kommunikation über die Kontrollergebnisse.“

Als dritter Referent beschrieb Zine El Alami die Arbeitsweise der EACCE, der 1986 gegründeten unabhängigen, öffentlich-rechtlich arbeitenden Behörde, die die Exporte des Landes kontrolliert und dafür sorgt, dass abgesprochene Kriterien eingehalten wer-

den. Außerdem prüft die EACCE eintreffende Lieferungen. Dabei ist die Behörde sowohl international präsent (in Brüssel, Dieppe, Paris und Perpignan) als auch direkt in den Erzeuger-Regionen des eigenen Landes. Insgesamt hat die EACCE derzeit 208 Mitarbeiter. In den großen Anbaugebieten sind acht technisch und personell bestens ausgestattete Labors für physikochemische und mikrobiologische Tests verantwortlich. Das Netzwerk der EACCE-Labore hat 2011/12 fast 8.500 Proben (2009/10 waren es noch rund 6.000) mit rund 140.000 Bestimmungen (83.000) durchgeführt, wobei es bei frischem Obst und Gemüse vor allem um Rückstände von Pflanzenschutzmitteln ging. „Wir sind also gut aufgestellt“, fasste Elalami seine detaillierten Darstellungen zusammen. *mhz*

## DEUTSCHE FRISCHEMÄRKTE

# „Neues GFI-Messestandkonzept überzeugte auf ganzer Linie“

Im 12. Messejahr ist der GFI-Gemeinschaftsstand der deutschen Frischemärkte mit dem neuen Konzept „Vielfalt in Einheit“ erfolgreich in die 4. Generation gestartet. Auch die GFI-Fructinale stand nach einem Jahr Pause diesmal wieder auf dem Programm.

Uwe Kluge, GFI-Vorstandsvorsitzender und Geschäftsführer der Großmarkt Bremen GmbH, zeigte sich sehr zufrieden mit der Resonanz auf den neuen Messestand der Frischemärkte: „Das neue Standkonzept geht absolut auf. Die gesamte Branche hat den Gemeinschaftsstand sehr gut angenommen. Im Vergleich zum Blockstand der letzten Jahre war unsere neue Präsenz kleiner aber dafür umso feiner.“ Der Stand bot auch bessere Möglichkeiten für zielgruppengerechte Angebote. So hatten Messebesucher mit dem großen



Der neue Messestand bot bessere Möglichkeiten für zielgruppengerechte Angebote.



Info Counter einen zentralen Anlaufpunkt für Informationen und Gespräche. „Unsere Marktfirmen nutzten den Messestand ausgiebig für persönliche Gespräche mit Kunden und Lieferanten. Und in dem neu geschaffenen Partnerbereich konnten sich erstmals GFI-Fördermitglieder und Marktfirmen präsentieren“, so Kluge.

Das Berliner Musiker-Duo Bernd Bangel (Gitarre) & Simone Kotowski (Gesang und Melodica) sorgte für gute Stimmung.

Der Ausbau langjähriger Partnerschaften und der Aufbau neuer Marketingkooperationen standen für GFI im Mittelpunkt. Andreas Foidl, GFI-Vorstandsmitglied und Geschäftsführer der Berliner Großmarkt GmbH freute sich über die Ergebnisse: „Wir konnten wieder neue Marketingpartner für Promotions im freien Einzelhandel gewinnen. Hinzu kommen die bewährten Aktionen mit bestehenden Partnern, wie z. B. Zespri und Enza.“ Im Bereich der Mit-



Die Übergabe der Buddy-Bären (v. l. n. r.):  
Uwe Kluge, Andreas Foidl, Dirk Allerding, Heiner Kreuels,  
Peter Joppa, Rüdiger Lenk und Matthias Zimmermann.

gliedschaft konnten wieder neue Fördermitglieder aus der gesamten Wertschöpfungskette gewonnen werden – ein weiteres Zeichen für eine erfolgreiche Messe.

#### 4. GFI-Fructinale 2013 mit vielen Neuerungen

Viele Freunde der Frischemärkte hatten sie im letzten Jahr schmerzlich vermisst: die GFI-Fructinale. Nun war es wieder soweit. Am Abend des 6. Februar 2013 traf sich das Who-is-who der Branche in der Marheineke Einzelhandelsmarkthalle in Berlin-Kreuzberg zu gesundem Networking in ungezwungener Atmosphäre. Zur 4. Fructinale 2013 gab es einige Neuerungen. So verzichtete GFI auf zeitaufwändige Künstlerdarbietungen und schaffte mehr Zeit für Gespräche und Begegnungen. Für eine stimmungsvolle Unterhaltung sorgten viele kleinere Show-Acts. Außerdem wurde das Catering-Angebot ausgebaut: über 25 Gastronomen und Händler der Markthalle sorgten mit ihren exklusiven kulinarischen Genüssen für das leibliche Wohl der Gäste. Ein weiteres Novum: Den Gästen von GFI stand erstmals auch die Galerie zur Verfügung. Eine Künstlerinitiative aus Berlin-Kreuzberg führt dort ganzjährig Ausstellungen nationaler und internationaler Künstler durch.

Traditioneller Höhepunkt war die Preisverleihung der drei GFI-Buddy-Bären an Freunde und Partner der Gemeinschaft. Die begehrten, künstlerisch gestalteten Unikate wurden erstmals auch in der Kategorie „Wochenmarkt“ vergeben. Uwe Kluge, Vorstandsvorsitzender von GFI freute sich über einen rundum gelunge-

nen Abend: „Trotz starker Konkurrenzveranstaltungen folgten über 350 Gäste unserem Ruf der Frische. Ihnen haben wir als Gastgeber unsere Botschaft ‚Frische, Vielfalt, Qualität und Kompetenz‘ wieder überzeugend und hautnah vermitteln dürfen.“

Die diesjährigen Gewinner der Preisträger der GFI-Buddy-Bären sind

- Kategorie „Engagement im Wochenmarkthandel“: Heiner Kreuels, Wochen-

markt-Blumenhändler und Vorstand im Verein „Gemeinsam Handeln e.V.“

- Kategorie „Beste Marktfirma auf einem Großmarkt“: Rüdiger Lenk von der Firma Rolf Oertel Großhandel & Import
- Kategorie „Fruchtbare Kooperationen“: Dirk Allerding von der Initiative Fruchthandel

#### Über die Fructinale

Die GFI-Fructinale wurde erstmals im Jahre 2009 veranstaltet und ist die größte private Branchenplattform anlässlich der Fruit Logistica. Das Who-is-who der Frischbranche mit ihren engagierten mittelständischen Firmen aus Erzeugung, Großhandel, Facheinzelhandel und Gastronomie trifft sich in der einzigen Markthalle Berlins. Der Mix aus Unterhaltung, frischem Catering, Networking und ungewöhnlicher Location macht den Event unverwechselbar. Seit 2011 findet die Veranstaltung im 2-Jahres-Rhythmus statt. Die Branche freut sich nun auf die 5. GFI-Fructinale im Jahr 2015. ■

#### Durchschnittliche Verbraucherpreise in Deutschland (in Euro) in der 07. KW

Artikel	Ø Einheit	Ø Wo	Ø Vwo	Ø VjWo	Ø Wo vs. VjWo
<b>Obst</b>					
Äpfel	1 kg	1,53	1,56	1,49	2,4
Tafelbirnen	1 kg	1,47	1,52	1,61	- 8,8
Tafeltrauben, helle Sorten	1 kg	2,24	2,27	2,13	4,8
Nektarinen	1 kg	1,35	1,23	1,20	12,7
Pfirsiche	1 kg	2,02	1,74	1,56	29,3
Bananen	1 kg	1,05	1,07	0,99	6,4
Zitronen	Stück	0,33	0,33	0,50	-33,4
Kiwi	Stück	0,24	0,27	0,22	9,6
<b>Gemüse</b>					
Eissalat	Stück	0,61	0,58	1,02	-40,4
Salatgurken	Stück	0,37	0,44	0,45	-16,9
Paprika	1 kg	2,39	2,68	2,58	- 7,4
Kohlrabi	Stück	0,34	0,37	0,43	-21,1
Blumenkohl	Stück	0,87	0,86	0,90	- 4,1
Möhren, ohne Laub	1 kg	0,76	0,70	0,69	9,8
Radieschen, rot, mit Laub	Bund	0,40	0,39	0,43	- 6,8
Zwiebeln	1 kg	0,65	0,71	0,78	-16,5

Anmerkungen: Mittelwerte für die einzelnen Geschäftstypen und für Deutschland insgesamt: mit Umsatzanteilen gewichtet. WO vs. VjWo in %: Prozentuale Veränderung des vorläufigen Wochenmittelwertes gegenüber der Vorjahreswoche.

Quelle: Verbraucherpreisspiegel der AMI auf Basis des GfK-Haushaltspanels. © AMI. Alle Rechte vorbehalten. Abdruck, Auswertung und Weitergabe nur mit schriftlicher Genehmigung.

Geschlossener Auftritt der Frischemärkte – (v. l. n. r.): Ingo Wilmer (Dortmund), Franz-Josef Sievers (Hannover), Dieter Krauß (Berlin), Manfred Spachmann (Mannheim), Andreas Foidl (Berlin), Silke Pfeffer (Frankfurt), Berthold Waller (Stuttgart), Matthias Zimmermann (Leipzig), Markus Korber (Essen), Boris Schwartz (München), Uwe Kluge (Bremen), Axel Heger (Stuttgart), Reiner Ströbelt (Köln), Peter Joppa (Duisburg) und Torsten Berens (Hamburg).



DFHV-Präsident und Vorstand Fruchthof Berlin, Dieter Krauß, im angeregten Gespräch.



Der GFI-Vorstand – (v. l. n. r.): Andreas Foidl, Uwe Kluge und Peter Joppa.



Der neue Messestand war gut besucht. Im Vordergrund Saskia Schulz-Gorny vom Großmarkt Hannover.



Franz-Josef Sievers, Geschäftsführer Großmarkt Hannover.



Torsten Berens, Geschäftsführer Großmarkt Hamburg, während der Fructinale.



Hans Eisele (l.) und Geschäftsführer Axel Heger (beide Großmarkt Stuttgart).

Hans Joachim Conrad, Vorstandsvorsitzender Großmarkt Hamburg, Verwaltungsgenossenschaft.



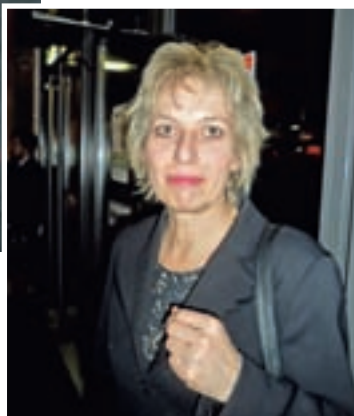
Die Markthallen München hatten auf der Fruit Logistica zum dritten Mal zum „Treffpunkt Bayern“ eingeladen. Der neue Werkleiter Boris Schwartz (im Bild rechts stehend) konnte zahlreiche Gäste begrüßen.



Peter Philippen (ehemaliger Leiter Großmarkt Düsseldorf), Armin Baumbusch (Amtsleiter Großmarkt Karlsruhe) und Manfred Spachmann (Geschäftsführer Großmarkt Mannheim).



Gute Stimmung auf der Fructinale – (v. l. n. r.): Markus Korber (Frischezentrum Essen), Dirk Allerding (Geschäftsführer vanWylick), Rolf Strobel (Geschäftsführer Frischezentrum Essen) und Jens Allerding (Geschäftsführer vanWylick).



Silke Pfeffer (Kaufmännische Leiterin Frischezentrum Frankfurt).



Adolf Kannengießner (Geschäftsführer Frischezentrum Frankfurt).



Reiner Ströbelt (Abteilungsleiter Marktwesen Großmarkt Köln).

Matthias Zimmermann (Geschäftsführer Frischezentrum Leipzig).



Max Köpke (Vorstand Fruchthof Berlin).